

Pressebericht von Jäger Alfons vom 18.06.2021

Neubau des Rathauses geht wie geplant voran

Julbach: (jä) Unübersehbar ist im Herzen von Julbach die Baustelle des neuen Rathauses. Der Rohbau ist erstellt, das Dach ist drauf. Jetzt geht es erst einmal an den Innenbereich. Die Zeitvorgaben liegen nach wie vor im Plansoll.

Etwas wuchtig wirkt der Baukörper am Rathausplatz auf den Betrachter durchaus. Doch es gilt zu Bedenken, dass noch etliche bauliche Maßnahmen erfolgen müssen, bis die „räumliche Wirkung“ greifen kann. Viel Glas an der Südseite und eine abgesetzte Fassadenverkleidung rundherum werden gewiss die gewünschte Wirkung hinterlassen. Natürlich wird das Gebäude geringfügig länger und auch etwas höher als das vorherige Rathaus. Aber das ist ja genau so gewollt, dass großzügige Räumlichkeiten entstehen und auch künftigen Entwicklungen entsprochen werden kann.

Abgeschlossen ist der Rohbau durch die Baufirma Siebengartner aus Falkenberg und die Dacheindeckung durch die Firma Holzbau Westner aus Tann. Nun beginnen die Arbeiten für den Innenausbau. Sämtliche Planungen für Heizung und Kühldecke, Wasser und Abwasser, sowie die Dachentwässerung liegen in den Händen der KBP-Ingenieure aus Mühlendorf/Inn. Auch Fliesenlegermeister Hans Straßner aus Kirchdorf hat sich ein erstes Bild von der Baustelle gemacht, wo er die Verlegearbeiten im ganzen Haus übernimmt - vom Eingangsbereich, über Flure und Treppen, bis zu Küche, Abstellräume und WC-Anlagen. Gerhard Ortner vom gleichnamigen Planungsbüro für Elektrotechnik aus Hebertsfelden ist verantwortlich für die Projektierung der Elektroinstallation, die Beleuchtung und den Blitzschutz. Die komplette Abwicklung liegt in den Händen vom Architekturbüro Andreas Zellhuber aus Falkenberg und hier die Bauleitung und Koordinierung der Abläufe bei Mitarbeiter Stefan Eder.

Was soll bis zum Winter sonst noch alles geschehen? Die Verputzarbeiten innen und außen sollen erfolgen, der Estrich eingebracht, die obere Fassadenverkleidung befestigt, sowie Fenster und Türen gesetzt werden. Anschließend geht es mit dem Innenausbau weiter. Die Fenster und Türen liefert die Bau- und Möbelschreinerei Reisinger aus Simbach, die umfangreichen Metallarbeiten übernimmt die Firma Metallbau-Grünleitner aus Ering.

Bürgermeister Markus Schusterbauer zeigt sich insoweit erleichtert, dass sämtliche Gewerke im vergangenen Winter vergeben worden sind und damit die Firmen termingerecht und vor allem frühzeitig detailliert planen können. „Die zeitlichen Vorgaben können bisher Gott sei Dank eingehalten werden“, zeigte sich der Rathauschef optimistisch. Für die Fertigstellung ist etwa die Mitte des Jahres 2022 anvisiert, wenn alles gut geht.

Fotos JÄGER im Anhang:

(1) Der Rohbau steht! Die Arbeiten am Julbacher Rathaus gehen voran.

(2) Zum wöchentlichen Jour-Fix der aktuell Beteiligten trafen sich vor dem künftigen Rathaus-Eingang: v.l. Stefan Eder (Architekturbüro Zellhuber), Fliesenlegermeister Hans Straßner, Gerhard Ortner (Elektro-Planung), Bürgermeister Markus Schusterbauer und Regina Eichinger (KBP-Ingenieure).